

zum Vorscheine und verpuppen sich im April oder Mai. Die Zucht ist auch schwierig, doch berichte ich darüber ein andermal. Ferner finde ich häufig *Hadena rurea*, die hier fast immer die ab. (oder besser var.?) *alopecurus* ergibt. Fast nur an den jungen Disteln, die ja auch gern im Sumpfe wachsen, finde ich im Herbst und dann natürlich wieder im Frühlinge die Raupe von *Plusia pulchrina*. Ich habe bisher diese Art noch nicht im Winter gezogen, auch nicht mit herein- genommen, obwohl ich nicht zweifle, dass sie sich ebenfalls treiben lässt, wenn man die Disteln einpflanzt und lebensfähig erhält. Im Frühjahr erweisen sich die *pulchrina*-Raupen aber meist als angestochen und zwar zu einem sehr hohen Prozentsatze, mindestens zu 50%. Ich habe früher, in den Jahren 1897—1902, diese Raupen immer in Anzahl auf dem Hainberge bei Liebschwitz a. d. Elster, nicht weit von Gera (R.), nur an Brennesseln gefunden und war nun erstaunt, sie hier zum weitaus grössten Teile an der hohen Sumpfdistel zu finden. In diesem Jahre fand ich etwa 30 Raupen auf ganz beschränktem Gebiete, aus denen ich aber nur etwa 12 herrliche Falter erzog. — Da wo *Galium* im Sumpfgebiet wächst, finde ich sicher die Raupen von *Larentia viridaria* und *Lar. ocellata*. Erstere Art überwintert etwa halberwachsen und verlangt zur Winterzucht auch viel Feuchtigkeit, letztere spinnt sich noch im Herbst ein, überwintert als Raupe im Gespinnst und verpuppt sich erst im Frühling. — Sehr häufig sind besonders an *Rumex* die kleinen Räupecchen von *Lar. bilineata*, die aber noch so winzig sind, dass sie durch die Maschen des Gazezuchtkastens kriechen können. Häufig sind ferner *Leuc. conigera*, *pallens*, manchmal auch *impura*. Diese drei Arten sind im Jugendstadium nicht leicht von einander zu unterscheiden. *Agr. brunnea*, *prasina*, *augur*, *baja*, *triangulum*, *ditrapezium*, *pronuba*, *Caradr. alsines*, *Hadena strigilis*, *secalis*, *monoglypha*, *Naenia typica* sind immer auch zu finden. Diese lasse ich aber meist draussen. Sie sind im Frühlinge bequem zu leuchten. Dasselbe gilt auch von der noch recht kleinen Raupe von *Aph. hyperantus* in ihrem grauen Gewande und dem schwarzen Strich über dem Rücken, die sich von allerlei Gräsern nährt. Es ist also eine stattliche Reihe von Raupen, die das Sumpfgebiet beherbergt und der Sammler, der nun eben keine Raupe davonlaufen lassen will, kann immer mit gefüllten Schachteln heimkehren, meist auch mit einem tüchtigen Schnupfen.

## Neue Rhopaloceren aus Formosa

von Dr. S. Matsumura, Sapporo, Japan.

### 1. *Papilio surusumi* nov. spec.

Der Form nach dem *P. sarpedon* etwas ähnlich.

♂ Flügel schwarzbraun. Vorderflügel nahe an der Spitze (in der Zelle 8) mit einem hellgrünlichen Fleck, nahe am Aussenrande den Rand entlang mit einer undeutlichen helleren Querbinde und am basalen Zweidrittel des Costalrandes zerstreute hellgrünliche Schüppchen. Hinterflügel nahe am Aussenrande mit 4 hellgrünlichen Flecken wie bei *Sarpedon* und am Innenrande eine Strecke weit weisslichgrau gefärbt.

Unten wie bei oben gefleckt, die rötlichen Flecken fast gerade wie bei *Sarpedon*.

Flügelspannung: ♂ 74 mm.

Fundort: Formosa (Horisha), gesammelt in einem ♂ Exemplare von meinem Sammler.

Kürzlich hat Herr W. Nawa in seiner *Insect World-Konchusekai* p. 192, pl. IX fig. 1, 1909, dieselbe Art

als *P. sarpedon* L. var? veröffentlicht und als *Surusumiageha* (Trivialname) benannt, diese ist aber eine ganz neue Art und differiert von *Sarpedon* wie folgt:

- a) Dem Flügel fehlt ganz die grünliche, zentrale Fleckenbinde;
- b) Vorder- und Hinterflügel, besonders die Vorderdiscoidalzelle viel breiter als bei *Sarpedon*.

### 2. *Papilio horishanus* nov. spec.

♂: Flügel sammetschwarz; jede Zelle des Vorderflügels in der Mitte mit einem tiefschwarzen Längstriemen und in der Discoidalzelle mit 4 desgleichen; Hinterflügel schwanzlos, fast so breit wie der Vorderflügel, am Innenrande ziemlich weit ausgedehnt dunkelgrau, am Aussenrande die Fransen karmoisinrot.

Vorderflügel unten wie oben, aber viel heller; Hinterflügel an der Spitzenhälfte, den Innenrand ausgenommen, karmoisinrot, am Oberrande mit 3 oder 4 Ausbuchtungen und in der Mitte mit rundlichen schwarzen Flecken in 2 Reihen (4, 3), von denen der äusserste am grössten ist, und überall mit undeutlichen, hellbläulichen Schüppchen bestreut.

Körper fast wie bei *P. philoxemus* Gray, der Kragen aber nicht karmoisinrot wie bei letzterem.

Flügelspannung: ♂ 123 mm.

Diese sonderbare Art gehört ohne Zweifel in die *nox*-Gruppe von Wallace und zwar ist sie der Form nach *P. cerebus* Wall. etwas ähnlich.

Fundort: Formosa, gesammelt in einem ♂ Exemplare in Habun, nahe Horisha, einer dieses Jahr von den Wilden eroberten Landschaft.

### 3. *Sephisa daimio* nov. spec.

Der Form und Zeichnung nach *S. princeps* Fix. etwas ähnlich.

♂: Flügel rötlichgelb mit schwarzen Zeichnungen. Vorderflügel gefleckt fast wie bei *S. princeps*, aber am Aussenrande mit 2 Reihen rotgelblicher Flecken, von denen die inneren  $\wedge$ -förmig sind und welche nach hinten zu allmählig niedriger werden. Hinterflügel ebenfalls wie bei *princeps*, aber das Geäder in der Mitte von der Grundfarbe; Discoidalzelle mit 2 schwärzlichen Flecken, am Aussenrande 2 Reihen von rotgelblichen  $\wedge$ -förmigen Flecken, von denen die äusseren viel niedriger sind, die Zelle 1b am Aussenrande weisslich befranst.

Vorderflügel unten gerade wie oben, aber am Aussenrande mit 2 Reihen von schwarzen  $\wedge$ -förmigen Flecken, von denen die äusseren eine Wellenlinie bilden. Hinterflügel vorwiegend weisslich, kaum in's bläuliche spielend; die Basalhälfte fast wie bei *princeps* gefleckt, in der Mitte der Zelle 2 und 3, je mit einem schwärzlichen rundlichen Flecke, der erstere in der Mitte gelblich gefärbt; nahe am Aussenrande mit 2 Reihen von  $\wedge$ -förmigen schwärzlichen Flecken, die Zwischenräume zwischen den Flecken der Zelle 3—7 weisslich, etwas in's bläuliche spielend.

Flügelspannung: ♂ 75 mm.

Fundort: Formosa (Horisha), gesammelt in einem ♂ Exemplare von meinem Sammler.

## Vereinswesen.

### Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien.

Protokoll der Monatsversammlung

vom 2. November 1909.

Die Versammlung ist ausserordentlich gut besucht. Vorstand Mück eröffnet die Sitzung mit einer herzlichen Begrüssung der Erschienenen. Herr Obmann-Stellvertreter Rischer gibt den Einlauf bekannt. Darunter



befindet sich ein Dankschreiben des Herrn Oberlehrers Josef Urbascheck in Fischamend für eine von Herrn Schleiss der Schule namens des Vereines gespendete Falter Sammlung, ferner ein Schreiben des Verlages Fritz Lehmann als Beantwortung eines Ersuchens unseres Vereines, das endliche Erscheinen des Schlussheftes zum Spulerwerke in der Stuttgarter Zeitschrift zu urgieren. Der Verlag der Stuttgarter Zeitschrift gibt uns den Rat, diese Urgenz in der . . . Gubener Zeitschrift zu veröffentlichen, was allgemeine Heiterkeit hervorruft.

Obmann Mück bemerkt, dass es geradezu ein Skandal sei, dass der Verlag des Spulwerkes so lange mit der Herausgabe des Schlusses zögere und sind die vielen Vereinsmitglieder, welche dieses Werk abonniert haben, nicht gesonnen, länger zu warten. Wenn das Schlussheft nicht bald erscheint, wird der Verein Mittel zu finden wissen, den Verlag an seine Verpflichtung zu erinnern, ohne die Stuttgarter oder Gubener Zeitschrift in Anspruch nehmen zu müssen.

Es liegen ferner verschiedene Anmeldungen von Nichtmitgliedern für den Tauschtag vom 7. Nov. vor.

Mitglied Kramlinger ersucht nochmals um möglichst rege Beteiligung an dieser Veranstaltung, welche hauptsächlich dazu dienen soll, den Verein unter den Entomologen Wiens mehr bekannt zu machen.

Schriftführer Schleiss verliest das Protokoll der letzten Monatsversammlung, Kassier Hruschka den Kassenbericht, und wird beides genehmigend zur Kenntnis genommen.

Herr Schleiss gibt ferner einen Bericht der Tauschsektion und Herr Schleider über die Komplettierung der Vereinssammlung.

Herr Ergenzinger jun. berichtet, dass er Ende Oktober in Steiermark in einer Höhe von ca. 800 m forsttechnische Vermessungen vorzunehmen hatte. In einem Gemüsegarten traf er *P. brassicae*-Raupen auf Kohl fressend an. Mehrere Male trat starker Schneefall ein, wobei sich die Raupen auf die Unterseite der Kohlblätter zurückzogen. Nach dem Schmelzen des Schnees frassen sie lustig weiter. Die Tiere waren morgens stets mit Reif bedeckt und starr. Herr Ergenzinger bittet um Mitteilung, ob ähnliche Fälle von Widerstandsfähigkeit auch anderen Mitgliedern bekannt seien. Er wird sich solche Raupen senden lassen und, wenn er ein günstiges Zuchtergebnis erhält, seinerzeit darüber berichten.

Mitglied Weber sagt, diese Raupen dürften voraussichtlich die nordische Form *chariclea* ergeben, deren Flügelspitzen weiss bestäubt sind.

Mitglied Prucha berichtet über die Resultate einer von ihm versuchten dumi-Zucht. Er setzte eine Kiste ohne Boden im Garten ein und bepflanzte den eingeschlossenen Raum mit der Futterpflanze. Die Raupen wurden nach der 1. Häutung auf das Futter gebracht und entwickelten grosse Fresslust. 9 Raupen gingen zur Verpuppung nicht in die Erde und verwandelten sich im Zimmer freiliegend zu Puppen, welche dann bei Eintritt der kalten Witterung in einer Schachtel ins Freie gestellt wurde. Davon schlüpfte ein ♀, welches sich aber nicht entwickelte. Da sich von den in die Erde gegangenen Tieren kein Erfolg zeigte, grub Herr Prucha die Puppen aus, welche er entgegen anderweitigen Angaben nicht in 1 m Tiefe, sondern nur ca. 30 cm unter der Erdoberfläche fand. Der grösste Teil der Puppen war von Würmern (bei näherer Betrachtung

ergibt sich, dass es Käferlarven sind) ausgefressen und zeigt er ein Exemplar dieses Parasiten vor. 8 Puppen sind anscheinend gesund und wird Herr Prucha über eventuelle Erfolge weiter berichten.

Mitglieder Kramlinger sagt, es dürfte sich empfehlen, im Freien gezogene dumi-Puppen ins Zimmer zu nehmen, um sie vor Parasiten zu schützen. Er habe im Vorjahre 12 dumi-Puppen bezogen und selbe nach Angabe des Lieferanten in einem Zuchtkasten mit 10 cm hohem Untersatz aufbewahrt. Derselbe wurde mit lockerer Erde ausgefüllt und mit dem Finger senkrechte Löcher in die Erde gemacht. Die Puppen wurden mit dem Kopfe nach oben in diese Löcher gebracht und die Erde mit feuchtem Moos zugedeckt. Es schlüpfen, ohne dass die Puppen dem Froste ausgesetzt waren, 6 tadellose Falter.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten erfolgte Schluss der Versammlung.

Mitgliederbewegung. Unserem Vereine sind als neue Mitglieder beigetreten die Herren Alfred Kirethaler und Anton Zimed.

Tauschtag am 7. November. Die Herren Mitglieder werden höflichst ersucht im Tauschlokale (VII, Mondscheingasse 8, Saal des Bautechnikerheimes) pünktlich um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und ihnen bekannte, nicht vereinsangehörige Entomologen mitzubringen.

Anton Schleiss,  
Schriftführer.

Johann Mück,  
Obmann.

## Kleine Mitteilungen.

### Gutes Zuchtergebnis.

Der Artikel des Herrn J. Englisch in Nummer 26 über die Zucht von *Cricula trifenestrata* (?) drängt mich zu der Mitteilung, dass ich mit den Anfang Mai von Herrn Englisch erhaltenen und von der erwähnten ersten Copula stammenden *Cricula*-Eiern einen erfreulichen Erfolg hatte, indem ich von den 15 Mitte Mai geschlüpfen Eiern bereits in der ersten Hälfte des Monats August 15 tadellose Falter der von Herrn Englisch beschriebenen, prachtvollen dunklen Form auf dem Spannbrett hatte und zwar 10 ♂♂ und 5 ♀♀.

Da ich noch nie nennenswerte Misserfolge hatte (schon als Student erzielte ich im Jahre 1893 in Würzburg z. B. von 12 Sat. Pyri-Eiern 10 Falter), teile ich hier meine diesjährigen Resultate der Zimmer-Zucht mit:

	Eier	Raupen	Puppen	Falter bis heute
Anth. roylei schlüpfen eben*)	18	15	15	5 ♂♂
Act. selene I. G.	12	12	12	4 ♂♂ 8 ♀♀
" II. G.	62	62	59	—
keine Inzucht				
Sat. pyri	12	12	12	—
Hyp. io.	12	12	11	—
Staur. fagi	12	12	12	—

Ob einige roylei wohl überwintern? Das grösste selene hatte 19 cm Spannweite.

Dr. med. R. Seyberth, Wiesbaden.

\*) September 1909.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Schleiss Anton, Mück Johann

Artikel/Article: [Vereinswesen 209-210](#)